

14.12.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Daniel Stehling,

Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Macht hoch die Tür

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit", heißt es in einem alten Adventslied. In diesen Tagen ist es auf den Weihnachtsmärkten, bei Adventskonzerten oder auch in den Kirchen oft zu hören. Für mich passt dieses Lied wunderbar in den Advent. Ist doch der Advent die Zeit des Türenöffnens. Ganz besonders natürlich an den vielen Adventskalendern, an denen jeden Morgen besonders die Kinder mit strahlenden Augen ein neues Türchen öffnen.

Die Türen für andere öffnen

Das eingangs erwähnte Adventslied "Macht hoch die Tür" hat eine ganz ergreifende Entstehungsgeschichte. Es wird berichtet, dass der Küster die Kirchentüren für die Menschen, die von einem harten Wintersturm überrascht wurden, öffnete und sie in die Wärme und den Schutz des Gotteshauses einlud. Daraufhin soll der Pfarrer der Kirche zum Küster gesagt haben, dass er mit dieser Tat, die Türen zu öffnen, den Menschen eine wunderbare Predigt gehalten habe. Besser als alle Worte des Pfarrers das vermocht hätten. Der Pfarrer hieß Georg Weissel und soll nach dieser Begebenheit das bekannte Adventlied geschrieben haben. Damit wollte er die Menschen dazu bewegen, dass sie ihre eigenen Wohnungstüren für die Notleidenden öffnen.

Die Türen des Herzens öffnen

In der letzten Strophe dieses Liedes heißt es dann: "Komm o mein Heiland, Jesu Christ, mein's Herzens Tür dir offen ist." Hier wird deutlich, dass die geöffneten Kirchen- und Haustüren symbolisch für die Tür des eigenen Herzens stehen. Es gilt die Tür des Herzens für Christus zu öffnen. Das heißt für mich ganz konkret: Nach dem Wort Jesu Christi zu leben. Meinen

Mitmenschen mit Liebe zu begegnen. Über manches Negative großzügig hinwegzusehen. Vergebung zu schenken. Auf diese Weise versuche ich, meine Herzenstüre für Jesus zu öffnen. Vielleicht ist das auch für Sie eine Möglichkeit, sich in diesen Adventstagen auf Weihnachten vorzubereiten. Dann können wir voll Freude